

# NAHMOBILITÄTSPLAN

## Rödermark

### Aufgabenstellung

Der Nahmobilitäts-Check für die Stadt Rödermark soll das von der Stadt verfolgte Ziel unterstützen, den Radverkehr im gesamten Stadtgebiet insbesondere unter Betrachtung intermodaler Wegeketten zu stärken. Darüber hinaus soll zur besseren Verknüpfung von Nahmobilität und öffentlichen Verkehrsmitteln die Erreichbarkeit von Bus- und Bahnhaltestellen für den Fuß- und Radverkehr verbessert werden. Weitere thematische Schwerpunkte sind die Verbesserung der Nahmobilitätsbedingungen im Schulumfeld, in den zentralen Ortsbereichen sowie auf wichtigen Verbindungen für den Fuß- und Radverkehr. Für detailliertere Analysen und Maßnahmenentwicklungen werden räumliche Schwerpunkte in ausgewählten zentralen Bereichen in den Stadtteilen Ober-Roden und Urberach sowie zur Verbindung dieser Stadtteile betrachtet.

### Bestandssituation

Die Stadt Rödermark weist eine kompakte Siedlungsstruktur mit kurzen Wegen auf. Dies ist insbesondere in den zwei großen Stadtteilen Ober-Roden und Urberach der Fall. Wichtige Ziele können daher häufig nahmobil erreicht werden. Die Bahnhöfe in Ober-Roden und Urberach sowie deren zentrale Lage sind zudem eine gute Voraussetzung zur Verknüpfung von Nahmobilität und ÖPNV.

Im Folgenden werden ausgewählte Stärken und Schwächen stichpunktartig dargestellt.

#### Fußverkehr Rödermark – Stärken (+) und Schwächen (-):

- + Schulwegpläne für Grundschulen vorhanden
- + Im Schulumfeld bestehen Ansätze zur Verkehrsberuhigung
  
- Bring-/ Holverkehr zum Schulbeginn beeinträchtigen die Verkehrssicherheit für Fuß-/ Radverkehr
- Gehwege häufig Mindestmaße
- Durch Gehwegparken an Ortsdurchfahrten werden Fußgängerflächen reduziert
- Nur punktuell verfügbare Querungsmöglichkeiten

#### Radverkehr Rödermark – Stärken (+) und Schwächen (-):

- + Mehrere gute Verbindungen zwischen Ober-Roden und Urberach
- + Verbesserung Fahrradabstellanlagen geplant
- + Aktionen zur Erhöhung der Radverkehrsnutzung (Stadtradeln, Runder Tisch)

- Fehlende Radverkehrsanlagen an Ortsdurchfahrten und verkehrsbelasteten Straßen
- Vorhandene Radverkehrsanlagen uneinheitlich bzw. schlecht wahrnehmbar
- Radverkehrsverbindungen in die Nachbarkommunen fehlen zum Teil
- Radverkehrsplan 2004 nicht mehr aktuell

#### Nahmobilität und ÖPNV Rödermark – Stärken (+) und Schwächen (-):

- + Bahnhöfe/ Bushaltestellen sind barrierefrei
- + Kombinierte Verkehrsmittelnutzung durch B+R Anlagen an Bahnhöfen
- An Bahnhöfen und Haltestellen fehlen Querungsanlagen für Fuß- und Radverkehr

#### Aufenthaltsqualität/ Verkehrssicherheit Rödermark – Stärken (+) und Schwächen (-):

- + In einigen zentralen Ortsdurchfahrten ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30km/ h reduziert
- Hohe Verkehrsbelastungen an Ortsdurchfahrten der Bundes- und Landesstraße wirken negativ auf Aufenthaltsqualität und Sicherheit

#### Rahmenbedingungen Rödermark – Stärken (+) und Schwächen (-):

- + Rödermark hat eine kompakte Siedlungsstruktur mit kurzen Wegen
- + Günstige Voraussetzung zur Verknüpfung von Nahmobilität und ÖPNV
- Daten/ Informationen fehlen zu kleinräumigem Mobilitätsbedarf und Radverkehrsnachfrage in den einzelnen Stadtteilen
- Wohnortnahe Nahversorgungsmöglichkeiten nicht in allen Stadtteilen
- Belange des Fuß- und Radverkehrs werden in räumlicher Planung nicht ausreichend berücksichtigt.

### **Handlungsempfehlungen**

Aufbauend auf den Maßnahmenvorschlägen und deren Diskussion im 2. Workshop erfolgte eine Bewertung und Priorisierung, die in einem Maßnahmenprogramm mündete. Die Maßnahmen werden unterschieden in Einzelmaßnahmen (gesamtstädtisch und in den Vertiefungsbereichen) und Maßnahmenbündel zu einem Thema und/ oder entlang eines Straßenzuges. Die Maßnahmen werden in Form von Steckbriefen dargestellt und erläutert.

Im Folgenden werden ausgewählte Maßnahmen stichpunktartig dargestellt.

#### Maßnahmenbündel Urberach Bahnhofstraße/ Ober-Rodener Straße

- Einrichtung Querungsmöglichkeiten am Bahnhof Urberach
- Verbesserung der Radverkehrsanlagen in der Ober-Rodener-Straße
- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/ h in der Ober-Rodener-Straße
- Einrichtung einer Querungshilfe über die Ober-Rodener-Straße an der Straße „Am Schwimmbad“
- Verbesserung der Kreuzungssituation Ober-Rodener-Straße/ Rodauststraße

#### Maßnahmenbündel zur Verbesserung der Nahmobilitätsbedingungen im Bereich von Schulen

- Mobilitätskonzept Schulen
- Verkehrsberuhigung und Neuordnung der Bring- und Holverkehre an zwei Schulen
- Querungshilfen Rilkestraße/ Trinkbrunnenstraße an der Trinkbornschule (Ober-Roden)

#### Einzelmaßnahmen

- Fortschreibung des Radverkehrskonzepts

- Umgestaltung der Ortsdurchfahrt B486
- Einrichtung einer Fuß- und Radfahrerunterführung zur Querung der Bahntrasse zwischen „Gartenstraße“ und „Am Rosengarten“
- Einrichtung einer Querungshilfe über die Dieburger Straße am Bahnübergang

### **Fazit und Ausblick**

Neben der Umsetzung der prioritären Maßnahmen ist es wichtig, die Verbesserung der Nahmobilitätsbedingungen in Rödermark bei jeder anstehenden räumlichen Planung zu berücksichtigen. Die Defizitanalysen und Maßnahmvorschläge des Nahmobilitätsplans können hierfür auch beispielhaft auf andere Bereiche der Stadt Rödermark übertragen werden.

Bei konkret anstehenden Planungen in den Vertiefungsbereichen, z.B. für die „grüne Mitte“ sollten die Maßnahmenempfehlungen des Nahmobilitätsplans einfließen. Mit einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe „Nahmobilität“, deren Einführung zur Umsetzung der Maßnahmen des Nahmobilitätsplans empfohlen wird, sollte auch eine Verstärkung der Verbesserung der Nahmobilitätsbedingungen in Rödermark mit deren Berücksichtigung bei allen anstehenden räumlichen Planungen angestrebt werden.